
12. Januar 2011

Nr. 202/11

Planungsbericht

Gesamtkonzept für die Sport- und Freizeitanlagen Kriens

(Krauerwiese – Kleinfeld – Schlundmatt)



Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Mit Datum vom 15. Dezember 2009 ist auf der Gemeindekanzlei folgender parlamentarischer Vorstoss eingegangen: Postulat Graber "Gesamtkonzept für die Sport- und Freizeitanlagen Schwimmbad, Kleinfeld und Mettlen" (Nr. 130/2009). An der Sitzung des Einwohnerrates vom 18. März 2010 wurde das Postulat dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen.

Das Postulat verlangt die Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Sport- und Freizeitanlagen Kleinfeld und Mettlen. Dieser parlamentarische Vorstoss stiess beim Gemeinderat damals auf offene Ohren. Entsprechende vorberatende Sitzungen fanden bereits statt, bevor der Vorstoss eingereicht wurde.

Die Gemeinde Kriens hat bereits vor der Einreichung dieses Vorstosses in Erwägung gezogen, eine Gesamtplanung der Sport- und Freizeitanlagen Kleinfeld und Erweiterung (Krauerwiese, Hallenbad, Tunneldecke A2/6) zu erstellen. Die Vision der Gemeinde Kriens ist es, attraktive und integrale Sport- und Freizeitanlagen für die Krienser Bevölkerung sowie für die Krienser Vereine zur Verfügung zu stellen. Gut unterhaltene und gut erreichbare Sportanlagen fördern die sportlichen Aktivitäten der Bevölkerung und tragen damit wesentlich zu einer gesunden und körperlich belastbaren Bevölkerung sowie zu einer positiven Aussenwahrnehmung (Image) der Gemeinde bei.

Die durch die Postulanten geforderte Gesamtplanung wird auf untenstehende Anlagen ausgedehnt, da diese aus Sicht der Gemeinde Kriens ein wichtiger Bestandteil des Sport- und Freizeitangebotes bilden:

- Krauerwiese (Horwerstrasse 10)
- Hallenbad (Krauerstrasse 1)
- Freibad (Horwerstrasse 24)
- Leichtathletikanlage (Horwerstrasse 24)
- Fussballstadion (Horwerstrasse 24)
- Kunstrasen Mettlen (Schlundstrasse)
- Sandplätze (Schlundstrasse)
- Spielplatz Mettlen (Schlundstrasse)
- Skaterpark und Fussballfelder (Schlundmatt/Tunneldecke A2/6)

Mit dem vorliegenden Planungsbericht und dem beiliegenden Situationsplan legt der Gemeinderat eine aktuelle Situationsanalyse sowie eine Gesamtstrategie / Masterplan für die Sport- und Freizeitanlagen in Kriens (Bearbeitungsbereiche: Krauerwiese – Kleinfeld – Schlundmatt) für die Jahre 2010 – 2030 vor. Weiter wird mit diesem Planungsbericht das Postulat Graber: "Gesamtkonzept für die Sport- und Freizeitanlagen Schwimmbad, Kleinfeld und Mettlen" (Nr. 130/2009) beantwortet.

2. Bedeutung der Sportanlagen

Die Sportinfrastruktur bildet einen zentralen Bestandteil des Sports. Erst das Vorhandensein von Sportanlagen für unterschiedlichste Sportarten ermöglicht es, Sport in seinen vielfältigen Erscheinungsformen im Rahmen des Schulsports, von Freizeitaktivitäten, Trainings oder von Wettkämpfen auszuüben.

Das Areal Kleinfeld ist ein Juwel für die Gemeinde Kriens. Das Gelände befindet sich im Zentrum von Kriens und ist daher sehr gut erreichbar. Nicht nur das Planungsfeld der Badi, sondern auch die übrigen Anlagen sind bis zu 42 Jahre alt und/oder entsprechen nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen (siehe Kapitel 5.1.).

Im vorliegenden Gesamtkonzept für die Sport- und Freizeitanlagen werden die verschiedenen Mängelnde behandelt und Vorschläge zur Optimierung dargestellt.

3. Ausarbeitung Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen

3.1 Grundlagen

Folgende Arbeitsinstrumente dienen als Grundlage zur Erarbeitung des Gesamtkonzeptes Sport- und Freizeitanlagen:

- Sportanlagenkonzept der Gemeinde Kriens, mit Anhang I und II; Juli 2006
- Bericht und Antrag an den Einwohnerrat Kriens Nr. 194/2007: "Erstellen Kunstrasenfeld" vom 23.05.2007
- Bedürfnisse für die gesamten Sport und Freizeitanlagen; Stand 01.04.2010
- Unterlagen Swiss Football League (SFL) in Bezug auf die infrastrukturellen Anpassungen beim Stadion Kleinfeld
- Postulat Graber "Gesamtkonzept für die Sport- und Freizeitanlagen Schwimmbad, Kleinfeld und Mettlen" (Nr. 130/2009)
- Verschiedene Plan- und Planungsgrundlagen wie Bestandespläne, Luftbilder usw.
- Projektunterlagen Gesamtsanierung Schwimmbad Kriens (Botschaft zur Volksabstimmung vom 26.09.2010)
- Leistungsverzeichnis der Honorarofferte vom 28.04.2010 sowie der Auftragsbereinigung vom 04.08.2010 zwischen der Gemeinde Kriens und dem Planungsbüro
- Diverse Normen und Empfehlungen der Fachverbände, u.a. BASPO, sowie bürointerne Unterlagen und Dokumentationen
- Präsentation beim Gemeinderat Kriens vom 18.08.2010
- Präsentation anlässlich eines Workshops bei den Nutzern vom 30.08.2010
- Vernehmlassung bei den Nutzern, vgl. Zusammenfassung der Eingaben in der Beilage
- Konzeptbereinigung, interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010 und Nachbesprechung vom 22.10.2010

Mit dem Sportanlagenkonzept (GESAK), Bericht und Antrag Nr. 147/2006, besteht ein gutes und breit abgestütztes Arbeitspapier. Es fehlen jedoch wesentliche Aussagen zu den vorhandenen Nutzungs- und Flächenkonflikten. Diese wurden bis jetzt nicht entsprechend thematisiert und aufgearbeitet.

Da das GESAK bereits vor 4 Jahren erarbeitet worden ist, wurden die zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen aufgenommen, gewichtet und entsprechend in die Gesamtstrategie und den vorliegenden Masterplan für die Teilbereiche Kleinfeld, Schlundmatt und Krauerwiese aufgenommen.

3.2 Zielformulierung

Die Hauptziele lassen sich wie folgt formulieren:

- Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Areale Kleinfeld, Schlundmatt und Krauerwiese, welches Möglichkeiten für eine geordnete und nachhaltige Weiterentwicklung, im Sinne einer eigentlichen Raumsicherungsplanung ermöglicht.
- Es soll eine Entflechtung der sich überlagernden Nutzungen erreicht werden.
- Das Konzept muss finanziell tragbar, gestaffelt und etappiert umsetzbar sein.

3.3 Vorgehen

Der Gemeinderat Kriens wurde mit dem parlamentarischen Vorstoss Postulat Graber "Gesamtkonzept für die Sport- und Freizeitanlagen Schwimmbad, Kleinfeld und Mettlen" (Nr. 130/2009) aufgefordert, in einem Gesamtkonzept aufzuzeigen, in welchen Bereichen bei den Sport- und Freizeitanlagen kurz-, mittel- und langfristig Synergien genutzt werden können und sollen. Dem Gemeinderat war es ein Anliegen, dass bevor bedeutende Entscheide in den Sanierungsprojekten "Badi" und "Stadion Kleinfeld" getroffen werden, die ganzen Anlagen im Gesamtüberblick betrachtet werden. Bei dem parlamentarischen Vorstoss lag das Hauptgewicht auf einem Gesamtkonzept Energie. Der Gemeinderat will jedoch zum heutigen Zeitpunkt in erster Linie die Räume für die heutigen und die zukünftigen Nutzungen bestimmen. Bevor jedoch grössere Projekte nach der Gesamtanierung der Badi in Angriff genommen werden können, muss zwingend auch ein Energiekonzept über den gesamten Perimeter in Auftrag gegeben werden.

Die Gemeinde gründete daraufhin eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus folgenden Vereinen und Organisationen:

- Beachclub Kriens
- Beachhandball Club Kriens-Luzern
- Sportclub Kriens
- STV Kriens
- Vereinigung Krienser Sportorganisationen
- Volksschule Kriens vertreten durch das "Sportlehrpersonenteam"
- OK Skaterpark
- Betriebsleitung der Sport- und Freizeitanlagen

Diese Arbeitsgruppe erstellte als erstes einen Bedürfniskatalog über die Sport- und Freizeitanlagen. Danach holte die Gemeinde Kriens verschiedene Offerten von Planungsbüros ein, damit die Überprüfung des Gesamtkonzeptes und der möglichen Synergien von Fachpersonen durchgeführt werden konnte. Aufgrund der grossen Erfahrung im Zusammenhang mit der Projektierung und dem Bau von Aussensportanlagen sowie des preisgünstigen Kostendachs wurde dieser Planungsauftrag an das Büro Schacher/Wegmüller aus Horw/Klosters, erteilt. Diese Planergemeinschaft führte bereits die Schwimmbadplanung durch und konnte so von einem hohen Wissensstand der Anlage profitieren.

Die Konzeptentwürfe erarbeitete das Umwelt- und Sicherheitsdepartement in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement und der Planergemeinschaft Schacher/Wegmüller aus, welche jeweils den Nutzern zur Vernehmlassung zugestellt wurden. Die Zusammenarbeit mit den Nutzern war sehr konstruktiv und für die Gemeinde Kriens als Betreiberin der Sport- und Freizeitanlagen sehr wichtig.

In der Beilage Nr. 2 des vorliegenden Gesamtkonzeptes sind auch die Rückmeldungen der einzelnen Nutzergruppen – welche in das Konzept eingeflossen sind - transparent dargestellt.

Am Ende des Erarbeitungsprozesses des Gesamtkonzeptes wurde auch die Sportkommission miteinbezogen. Die Kommission hiess das vorliegende Konzept an ihrer Sitzung vom 18. November 2010 gut und empfiehlt die Weiterleitung des Dokumentes an den Gemeinderat bzw. Einwohnerrat zur Weiterbearbeitung.

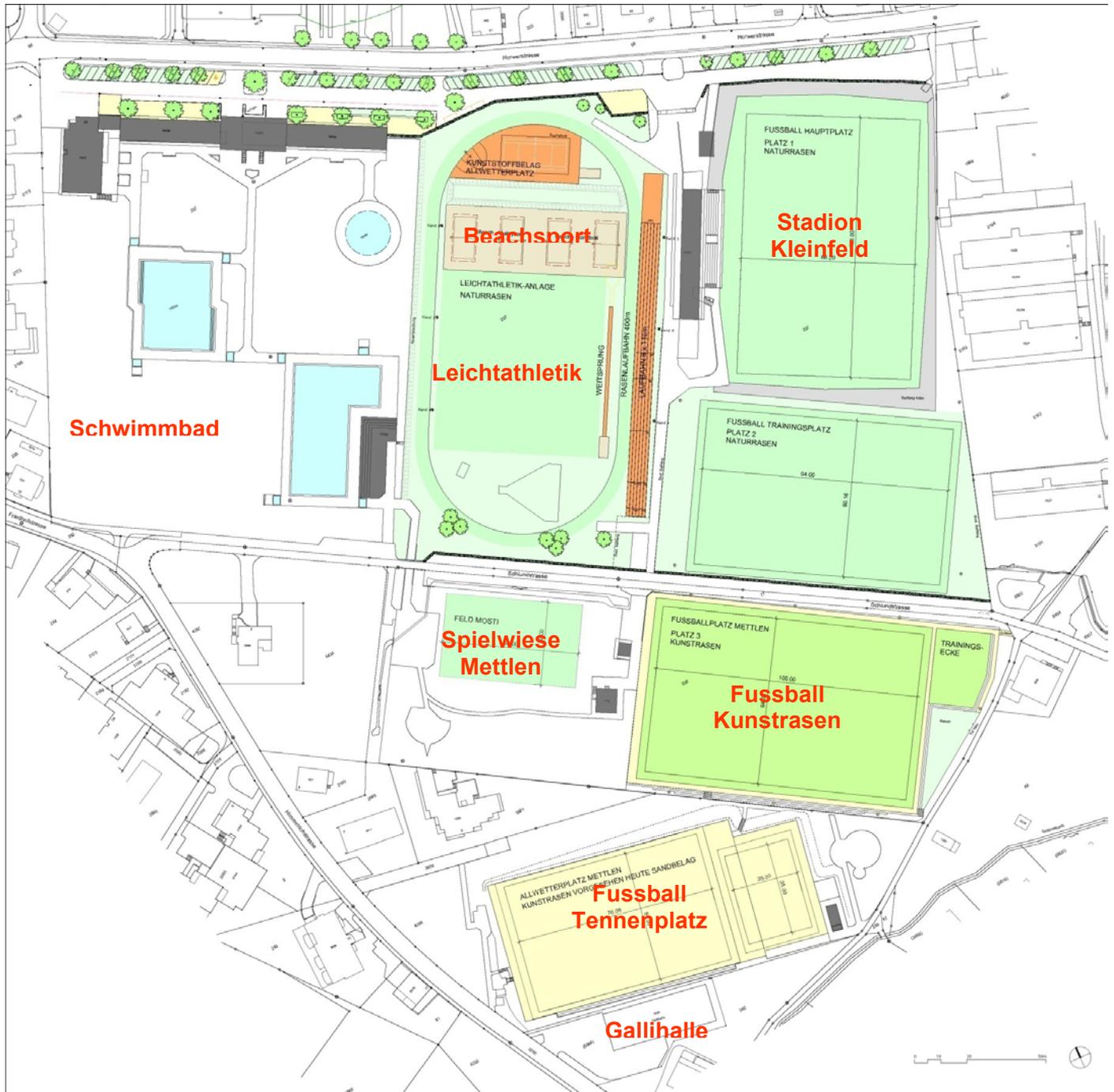
4. Finanzen

In der politischen Gesamtplanung mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2011 – 2015, Nr. 180/10, vom 4. November 2010, schreibt der Gemeinderat auf Seite 7: *"Bauten und Anlagen der Gemeinde werden nachhaltig unterhalten und erneuert"*. Um im Falle des Kleinfeldes dieser Zielrichtung zu entsprechen haben die Planer aufgezeigt, welcher Finanzbedarf dazu notwendig ist. In Kolonne 4 auf Seite 18 "Umsetzungs- und Phasenplan für den Teilbereich Kleinfeld" wurde der approximative Kostenrahmen für die ersten Schritte bis ins Jahre 2019 eruiert und übersichtlich dargestellt. Die Planer gehen von einer Summe von 7,550 Mio. Franken aus. In der Investitionsplanung, wie sie der Gemeinderat und der Einwohnerrat für das Jahr 2011 verabschiedet hatten, waren 4,2 Mio. Franken vorgesehen.

Unabhängig vom Realisierungszeitpunkt der einzelnen Anlagen ist das Gesamtkonzept als Grundlage für alle Veränderungen wichtig. Es ist heute offen, ob das Hallenbad je im Kleinfeld realisiert wird. Wenn dieser Bau jedoch realisiert werden soll, ist der Platzgehalt dafür bereits vorgesehen.

Die nachfolgenden Ausführungen zu Punkt 5 wurden durch die Planergemeinschaft Urs Schacher und Daniel Wegmüller, Team Ambiente Horw/Klosters, dargestellt. Sie erarbeiteten einen Gesamtbericht mit Beilagen zum "Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen Kriens". Diese Aussagen der Planer wurden in den vorliegenden Planungsbericht integriert.

5. Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen Kriens
5.1 Areal Kleinfeld



IST-Zustand des Areals Kleinfeld mit den wesentlichen Anlageteilen.

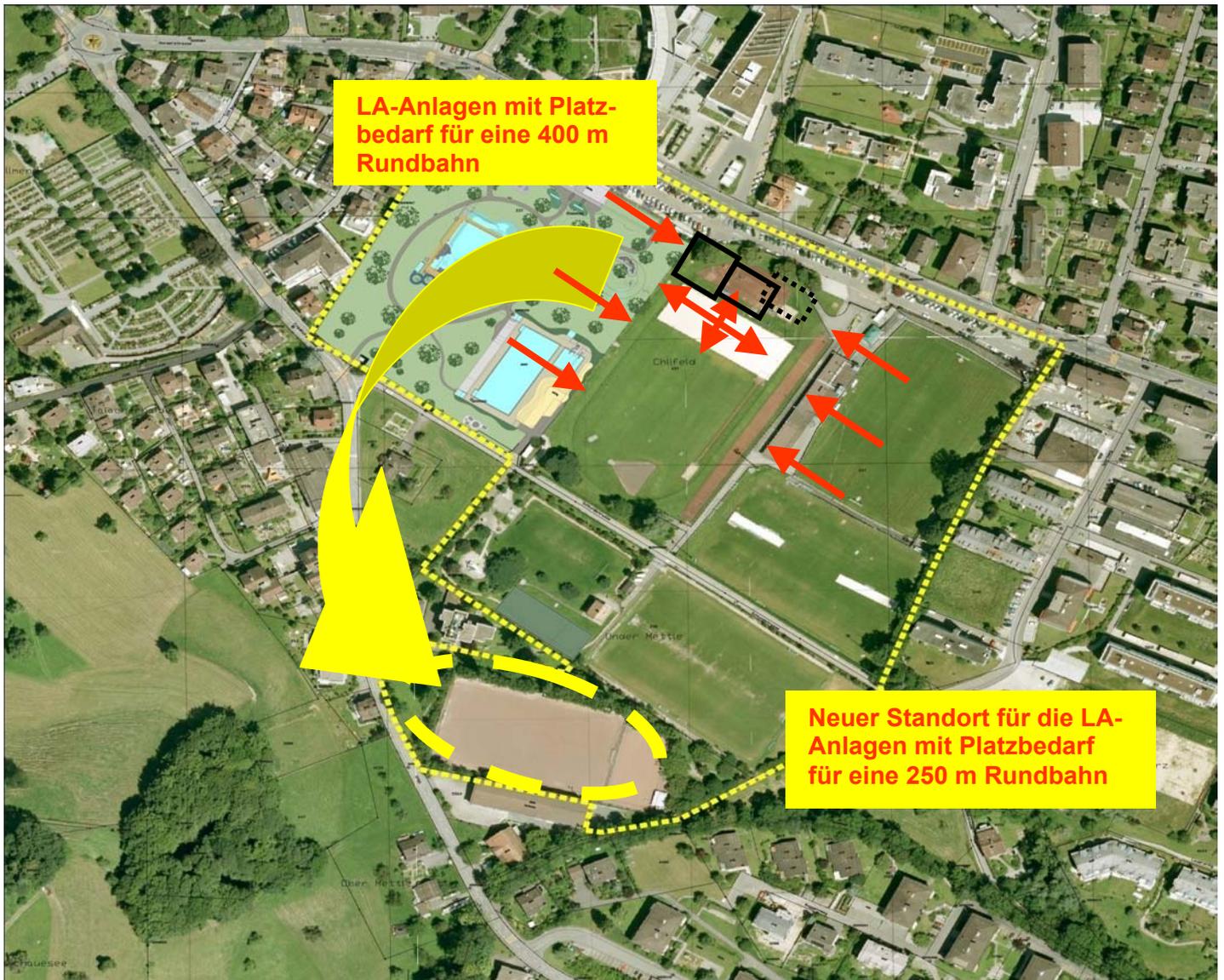


Bestand mit Projekt Schwimmbad und bereinigtem Bearbeitungsperimeter.



Erkennbare Konflikte und Schwachpunkte der heutigen Anlagen auf dem Areal Kleinfeld:

- Erhebliche Nutzungs- und Flächenkonflikte im Bereich LA-Anlage (Schul- und Vereinssport), Fussballstadion, Beachsportanlage, Schwimmbad und LA-Anlage.
- Die LA-Anlage Kleinfeld vermag nach der Erstellung der Beachsportfelder den Bedürfnissen nicht mehr gerecht zu werden (vgl. Aussagen im GESAK, Seite 19). Für einen entsprechenden Ausbau ist die Lage zwischen Schwimmbad und Fussballstadion zu eng.
- Nicht mehr zeitgemässe Anlagekonzeption im Bereich des Allwetterplatzes auf dem Areal vor der Gallihalle (u.a. Allwetterplatz mit Tennenplatz).
- Verschiedene Anlässe können nicht gleichzeitig durchgeführt werden.
- Sicherheit bei der Nutzungsüberlagerung der Wurf- (u.a. Speer) und Laufdisziplinen.
- Zugänglichkeit der einzelnen Anlagen.



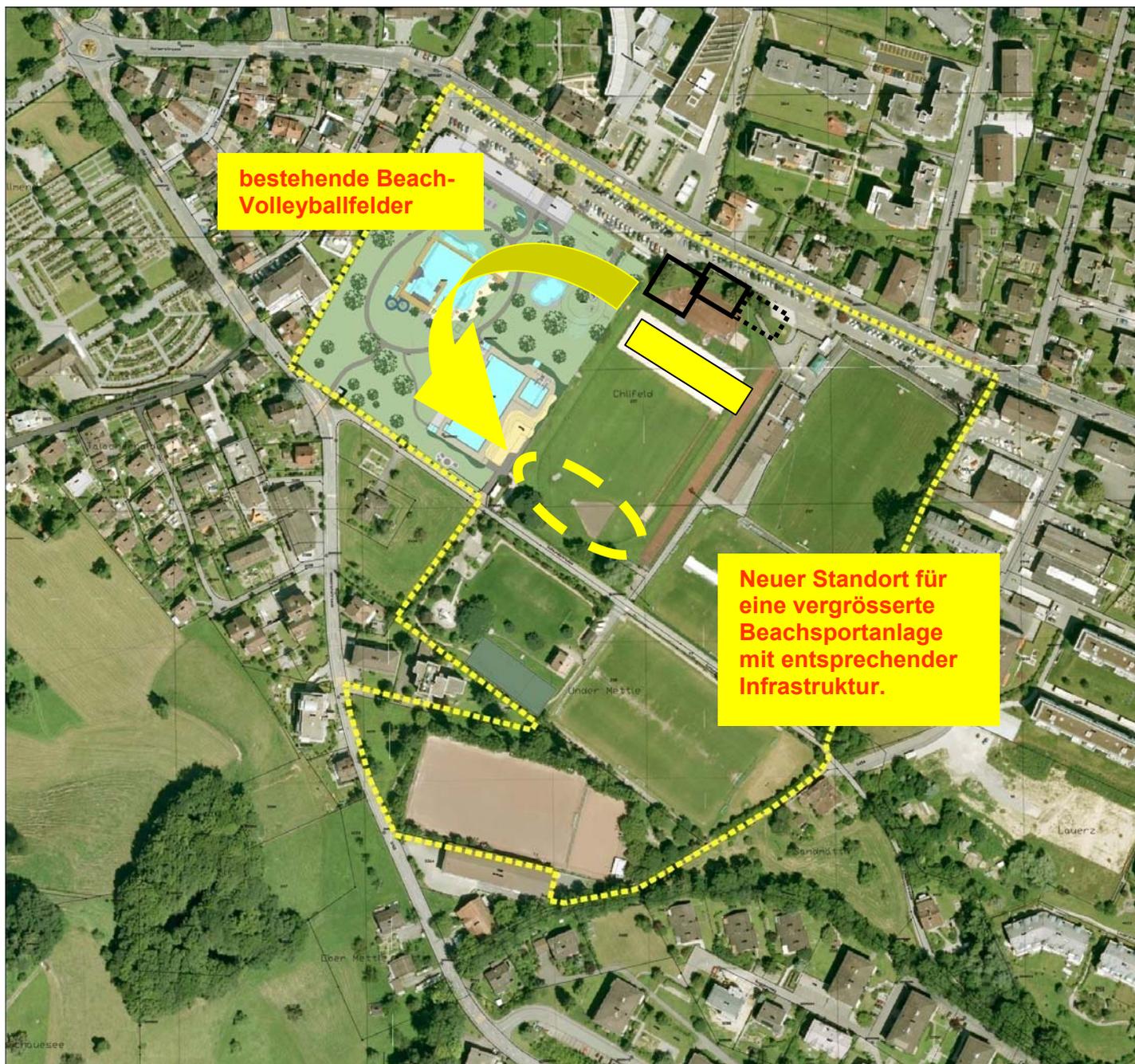
Lösungsansatz bei der Leichtathletikanlage:

Durch die ***Verlagerung der Leichtathletikanlage auf das Areal des Tennenplatzes*** wird eine Entflechtung der problematischen Nutzungs- und Flächenüberlagerungen möglich. Dadurch werden die häufig gleichzeitigen Nutzungsansprüche durch die Akteure im Bereich der Fläche der heutigen Leichtathletikanlagen beseitigt.

Die Leichtathletikanlagen werden als eigenständiger Anlageteil, welcher auf die Bedürfnisse des Schul- und Vereinssports abgestimmt ist, realisiert. Dies wird möglich weil anstelle einer 400m Laufbahn eine 250m Rundbahn erstellt wird.

Somit kann im Sinne einer Raumsicherungsplanung langfristig auch der geforderte Platzbedarf für ein mögliches Hallenbad und Restaurant geschaffen werden.

Weiter wird es möglich, die heute fehlende Vorplatzsituation beim Stadion Kleinfeld, gemäss den Vorgaben und Anforderungen der Swiss Football League (SFL), nachhaltig zu lösen.



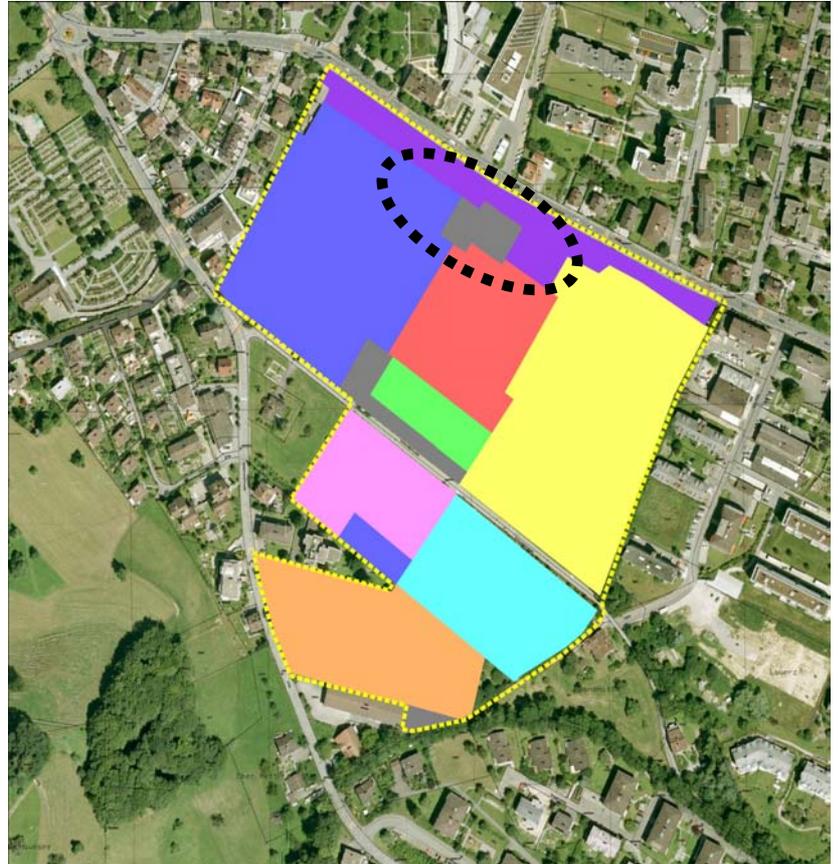
Lösungsansatz bei der Beachsportanlage:

Die heutige Beachsportanlage wurde als Reihenfeld für Beachvolleyball konzipiert. Aufgrund dieser Auslegung ist das Feld für andere Beachsportarten, u.a. Beachhandball, nicht oder nur beschränkt nutzbar. Weiter fehlen die notwendigen Infrastruktureinrichtungen.

Durch die Verlegung der Beachsportanlage wird der Kopfbereich der Leichtathletikanlage auf der Seite der Horwerstrasse für andere Nutzungen (u.a. Baufenster Hallenbad und Restaurant) frei. Die Grösse des Baufensters wird durch die Beckenkonzeption (25m oder 50m Becken) bestimmt.

Die Beachsportanlage kann bei einer Verlegung auf die Seite der Schlundstrasse mit den regulatorischen Abmessungen für Beachvolleyball und Beachhandball konzipiert werden.

-  Priorität: Schwimmbad (Badi)
-  Priorität: Schule / Badi / Fussball
-  Priorität: Schule / Badi / Vereine
-  Priorität: Schule / Badi /
Öffentlich u. Fussball / Vermietung
-  Priorität: Fussball / Schule
-  Priorität: Schule / Vereine LA
-  Priorität: Fussball
-  Priorität: Betrieb und Unterhalt
-  Priorität: Parkierungsanlage



-  Mögliche Erweiterung Hochbauten
Restaurant und Hallenbad

Nutzungsplan / neue Zuteilung der Nutzungsflächen und Festsetzung von Prioritäten:

Durch die Verlagerung und Entflechtung der Leichtathletik- und Beachsportanlagen entsteht die Möglichkeit einer klar definierten Nutzungszuteilung mit entsprechender Festsetzung der jeweiligen Nutzungsprioritäten.



Umsetzungsvorschlag / Gesamtübersicht:

Schematische Darstellung der Neukonzeption im Endausbau. Dieser Anlagezustand kann durch eine Etappierung über den Planungszeitraum bis ca. 2030 erreicht werden.

Kernelement bildet die neu erstellte **Leichtathletikanlage** für den Schul- und Vereinssport mit der integrierten 250m Laufbahn. Aus funktionellen und finanziellen Gründen ist es wichtig, dass die Errichtung dieses Anlageteils in einem Zug erfolgt. Mit dieser Verlagerung können die meisten der heute vorhandenen Nutzungskonflikte gelöst werden. Deshalb ist dieser Anlageteil nach den Anpassungen im Stadionbereich **als erstes umzusetzen**.

Die vom SCK und vom Betreiber als dringend erachtete Erstellung eines 2. Kunstrasenfeldes ist in der Finanzplanung erst auf das Jahr 2017 terminiert.

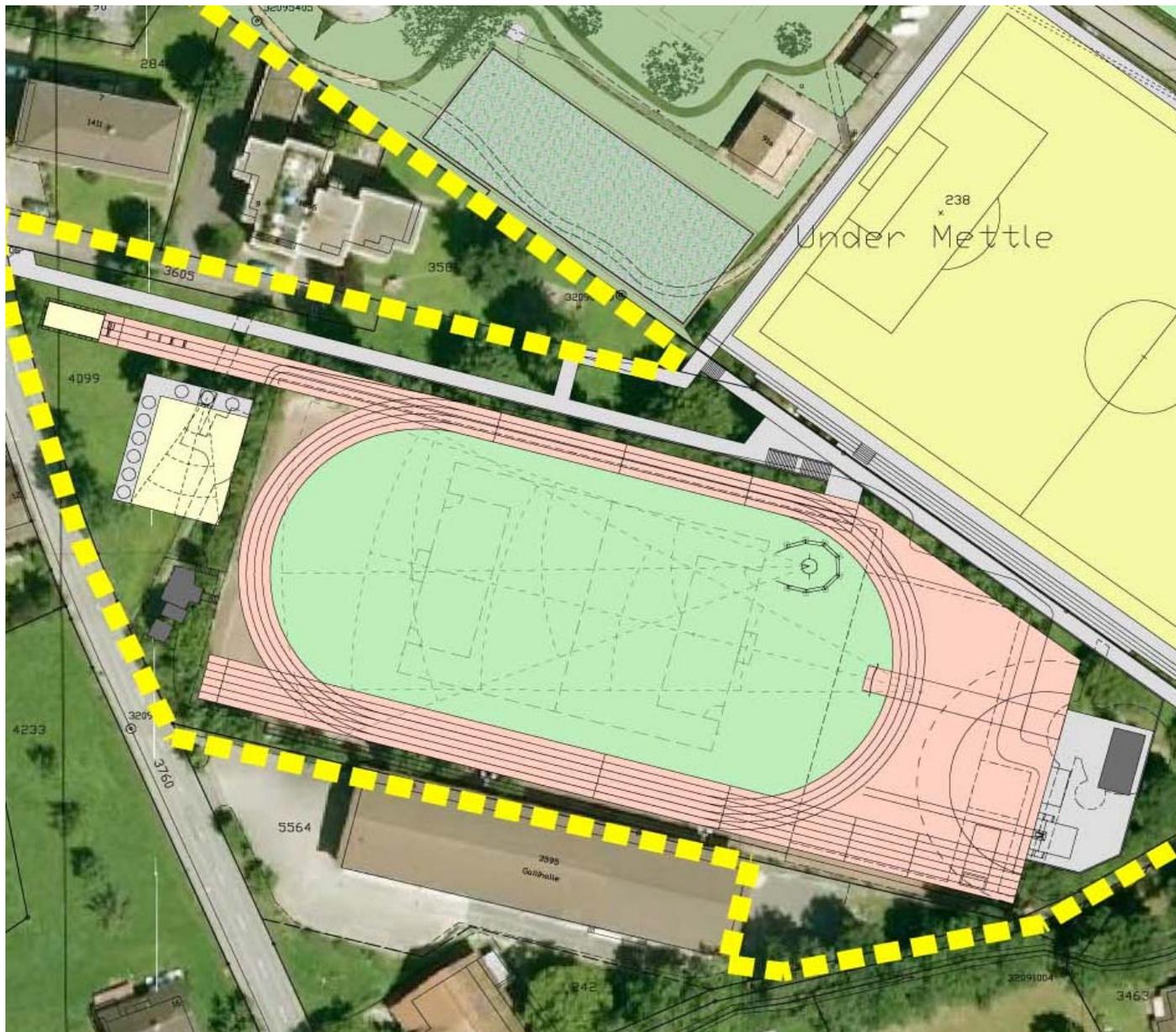
Das Baufenster für die Erstellung eines Restaurants und Hallenbades, kann je nach Raumprogramm (25 oder 50m Becken) entsprechend angepasst werden.



Umsetzungsvorschlag im Bereich Stadion Kleinfeld:

Mit dem vorliegenden Umsetzungsvorschlag wird aufgezeigt wie die von der Swiss Football League (SFL) zwingend geforderten Sicherheitsanpassungen im Aussenbereich des Stadion Kleinfeld erfüllt werden können.

Die Massnahmen sind vom Umfang der Stadionsanierung (Gesamt- oder Minimalsanierung) abhängig, welche durch den Sportclub Kriens zur Zeit geplant wird. Die Detailplanung ist somit auf das entsprechende Gebäudekonzept abzustimmen.



Umsetzungsvorschlag Leichtathletikanlagen:

Die Anlage wird neu als Schul- und Vereinssportanlage ausgelegt. Anstelle einer 400m Rundbahn (regional in Luzern und Horw abgedeckt) wird neu eine 250m Rundbahn mit integrierter 100m Laufbahn realisiert. Durch die Verlagerung und der damit verbundene Freistellung wird es möglich, die Leichtathletiknutzung für den Schul- und Vereinssport zu priorisieren. So können Nutzungs- und auch Sicherheitskonflikte ausgeschlossen werden!

Auf der Anlage ist es möglich, sämtliche Disziplinen des Schulsports aber auch die meisten Vorgaben für den Leistungssport abzudecken. Die 250m Rundbahn weist 4 Bahnen auf. Die 100m Bahn ist mit 6 Bahnen mit einer Gesamtlänge von 130m auch für den 110m Hürdensprint ausgelegt. Weiter sind mit Ausnahme des Hammerwurfs sämtliche technischen Disziplinen realisierbar.

Zusätzlich kann die Innenfläche, welche als Naturrasen abgebildet ist, weiterhin auch als Trainings- und Wettkampffeld für Fussball genutzt werden.



Leichtathletikanlage (Beispielanlage mit einer 250m Rundbahn):

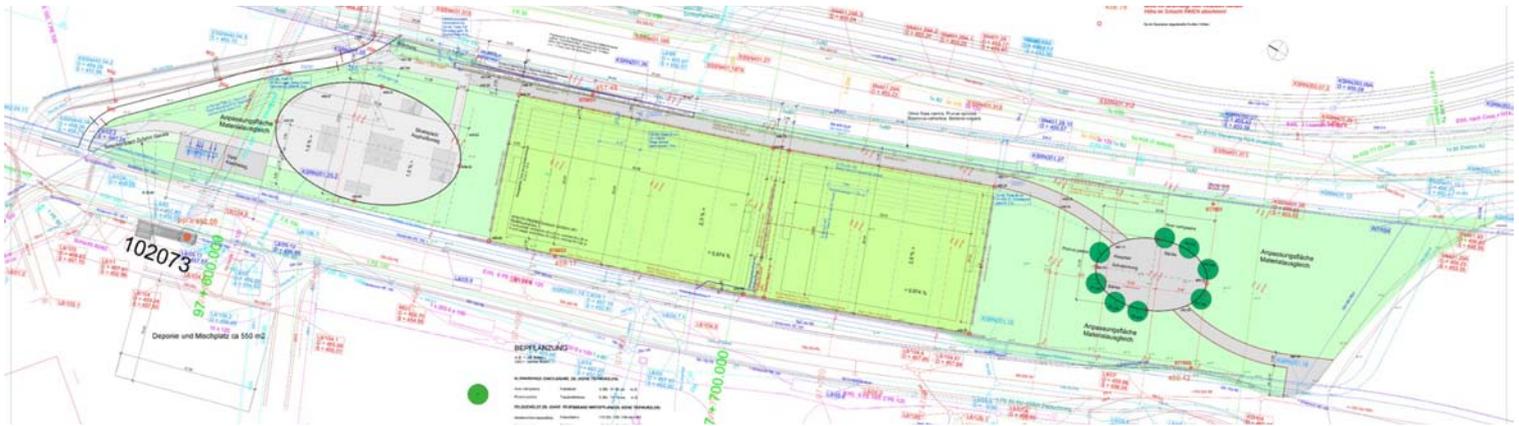
Eine vergleichbare Konzeption wurde vor 2 Jahren bei der Gesamtanierung der kantonalen Sportanlage Sand in Chur/GR ausgeführt.

Umsetzungs- und Phasenplan für den Teilbereich Kleinfeld:

Nr.	Massnahme, Beschreibung	Beträge (Angabe in Tausend) gem. Budget und Finanzplan 2011 – 2019	Approx. Gesamtkosten	Zeithorizont der Umsetzung	Bemerkungen
1	Notwendige Sicherheitsanpassungen Stadion Kleinfeld	B 2011: 700	700	2011	Dringend: Einhalten der Terminvorgaben Swiss Football League. Die Kosten wurden durch die Gemeinde ermittelt.
1.a	Sanierung oder Neubau Tribünengebäude Stadion Kleinfeld	P 2012: 1'000 P 2013: 1'000	2'000	2012-2013	Anteil der Gemeinde für die Sanierung oder den Neubau. Die Kosten werden durch den SCK in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ermittelt.
2	Neubau Leichtathletik-Anlage (Verlagerung auf den Tennisplatz)	keine Kosten geplant	2'500	2014-2015	Die LA-Anlage mit integrierter 250m Laufbahn inkl. Rückbau der best. Anlagen. Kosten ohne Infrastrukturanlagen
3	Neubau 2. Kunstrasenfeld	P 2017: 1'500	1'500	2017	Erstellen eines 2. Kunstrasenfeldes auf dem Areal Kleinfeld
4	Neubau Beachsportanlage mit Garderoben und Betriebsgebäude	keine Kosten geplant	850	2018 oder später	Erstellen eines einfachen Garderobengebäudes für den Schul- und Vereins- und Beachsport sowie eines einfachen Betriebsgebäudes
Approximative Gesamtkosten		4'200	7'550		Schätzung von Richtkosten
Planergemeinschaft Ambiente Team, 29.10.2010, Daniel Wegmüller und Urs Schacher					

5.2 Areal Sportanlage Schlund

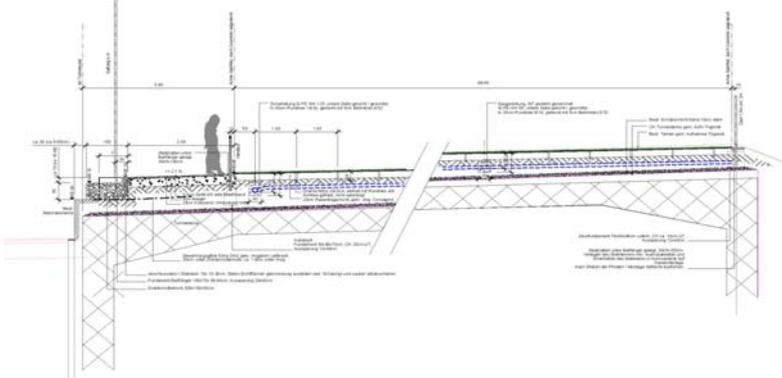
Situationsplan:

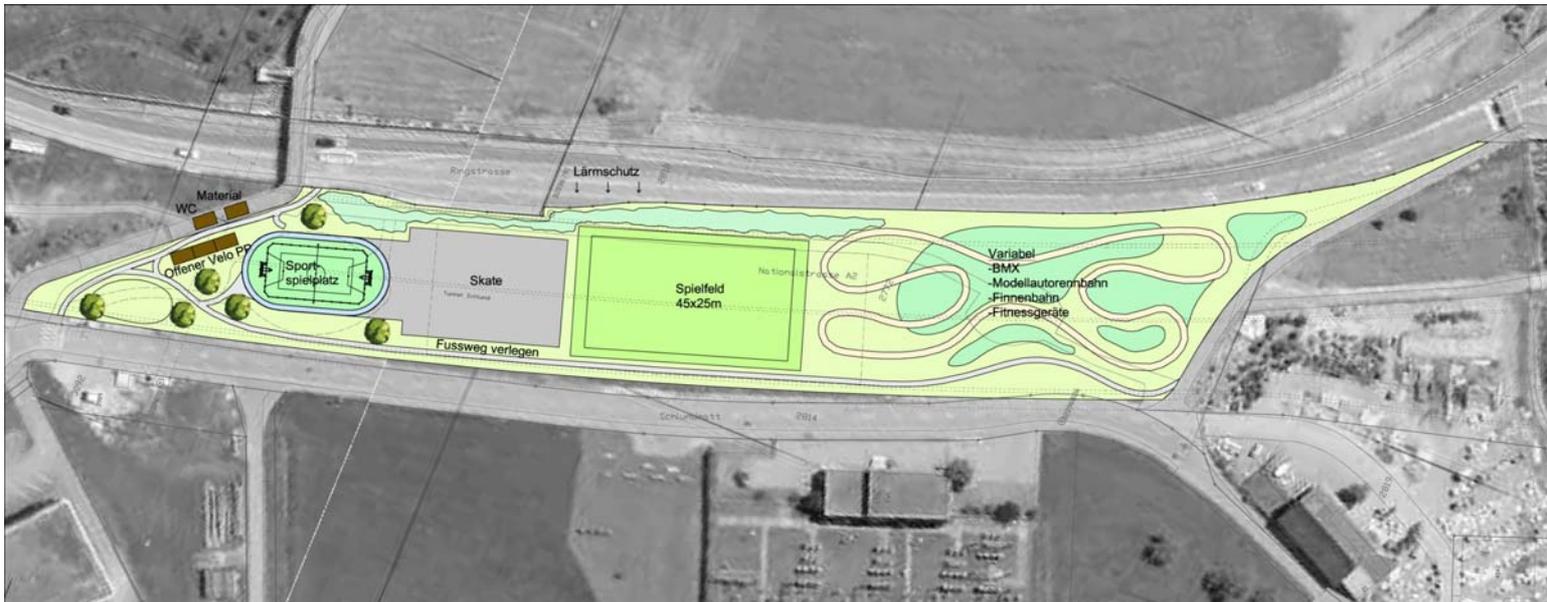


Skatepark mit Elementen nach der Sanierung 2010:



Schnitt mit Aufbau:





Umsetzungsvorschlag Sportanlage Schlund:

Bei der Konzeption der heutigen Sportanlage Schlund wurden die grossen Lärmimmissionen durch die angrenzende Ringstrasse zu wenig berücksichtigt. Aufgrund der Lärmimmissionen sowie der bestehenden Ausgestaltung (u.a. Weg- und Zaunführung, Ausstattungen) verfügt das Areal über eine geringe Aufenthaltsqualität.

So werden die Anlagen trotz grosser Investitionen als Gesamtes ungenügend genutzt. Ohne entsprechende Gestaltungs-massnahmen wird es schwierig, die Akzeptanz beim Zielpublikum zu verbessern.

Aufgrund dieser Sachlage sollte im Zusammenhang mit anstehenden Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten das Gelände Zug um Zug neu konzipiert werden. Ziel muss es sein, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und mit geeigneten Ausstattungen die Attraktivität für die Zielgruppen zu erhöhen.

Der Standort zwischen den beiden Gemeindezentren Kriens und Horw könnte der Ansatz für die Konzeption einer überkommunalen Jugendsportanlage sein.

Bei der Umsetzung sind hochwertige den heutigen Ansprüchen genügende Anlagekonzepte für die verschiedenen Trendsportarten zu realisieren.

Sportspielplatz:

Diese Art von Kleinspielfeldern können durch das UEFA Programm Mini-Piches unterstützt werden.

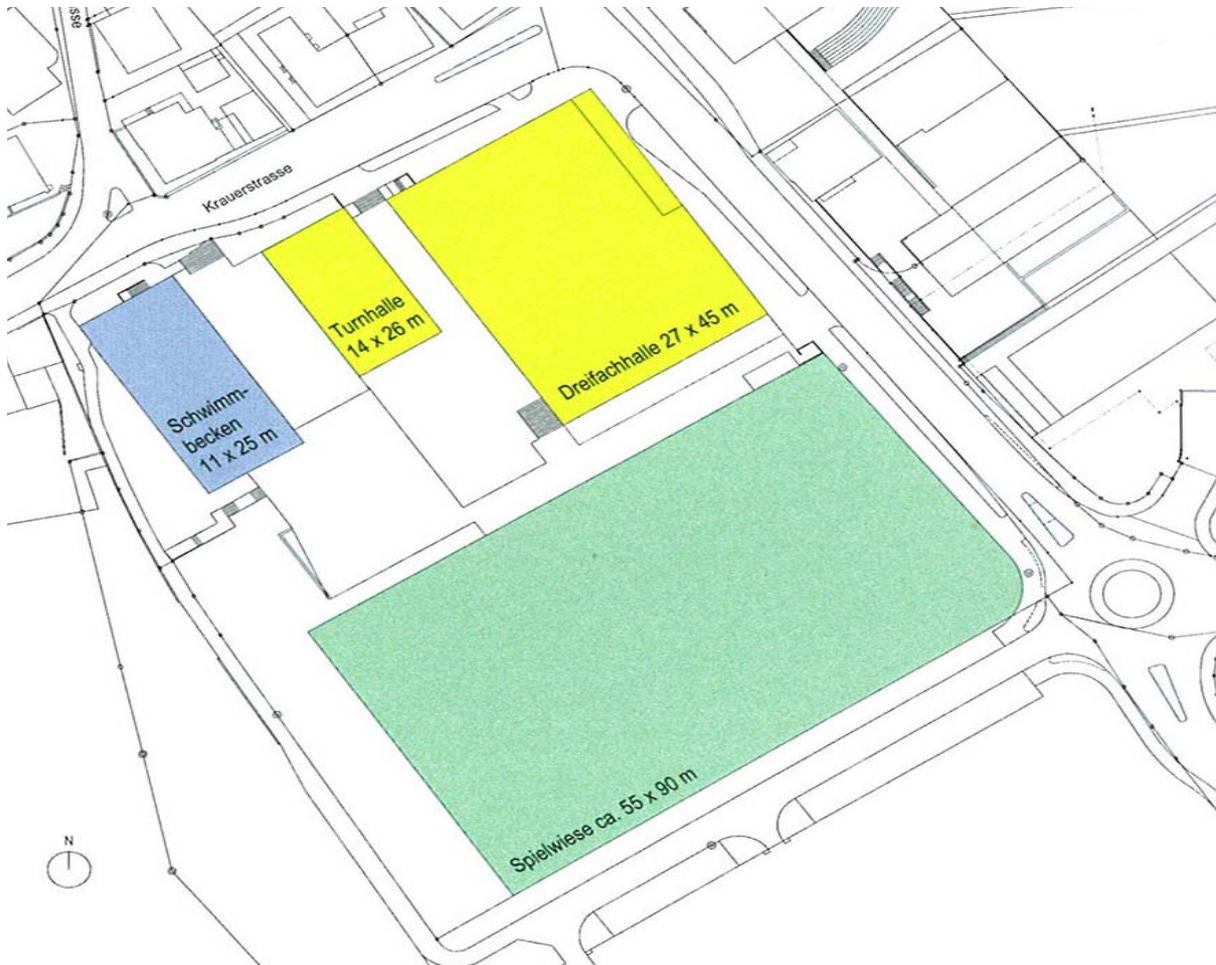


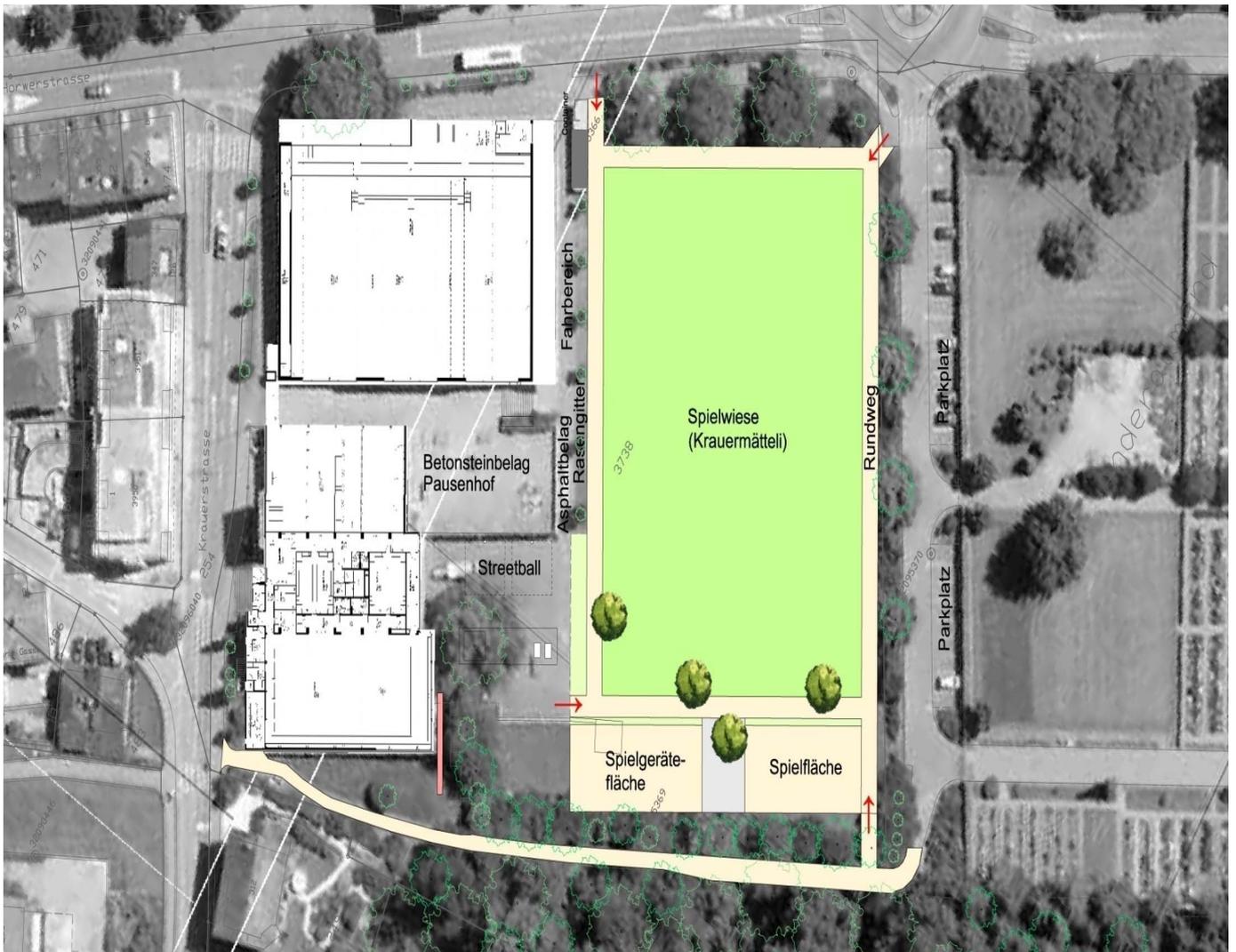
Skaterpark:

Skaterpark mit teilweise versenkten Bowl's und festen Einbauten für den Streetbereich. Die Anlage verfügt über einen geschlossenen mit den Einbauten verbundenen Oberflächenbelag (geringere Lärmemissionen).



5.3 Krauerwiese (Turnmatte)





Umsetzungsvorschlag Krauerwiese:

Aufwertung des Spielbereiches und der Naturrasenwiese

6. Energieoptimierungen

Im Postulat wurden die Synergien im Bereich Energie angesprochen. Die Postulanten sind überzeugt, dass in diesem Bereich mit den verschiedenen Grünflächen und Gebäuden Optimierungen aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen unbedingt realisiert werden müssten.

Bei der Bearbeitung des vorliegenden parlamentarischen Vorstosses legte die Gemeinde Kriens den Fokus nicht in erster Linie auf das Thema Energie sondern vielmehr auf die Gesamtkonzeption der Räumlichkeiten. Zum heutigen Zeitpunkt schien dem Gemeinderat ein Gesamtkonzept ausschliesslich zur Energiefrage nicht zielführend. Sobald jedoch das Areal Kleinfeld im Sinne der vorliegenden Gesamtkonzeption saniert oder umgebaut wird, muss ein Gesamtenergiekonzept in Auftrag gegeben werden.

7. weiteres Vorgehen

Das vorliegende Gesamtkonzept über die Sport- und Freizeitanlagen wurde bewusst mit einem Planungshorizont von 2010 – 2030 versehen. Somit können die verschiedenen Optimierungen in Etappen geplant und realisiert werden.

Von Wichtigkeit ist auch der eingetragene Platzhalter für eine mögliche Verschiebung des Hallenbades und des Restaurants der Badi.

8. Würdigung Gemeinderat

Bereits beim Start der Planung der Badi hatte die FDP durch die Petition "Gesamtplanung eines Hallen- und Freibades im Kleinfeld" (Nr. 204/ 2007) auf den Umstand aufmerksam gemacht, dass im Falle einer Sanierung des Hallenbades eine Zusammenlegung der beiden Bäder auf dem Areal Kleinfeld zu prüfen sei. Die vom Gemeinderat eingesetzte Bau- und Planungskommission Schwimmbad hat deshalb auch in einer seiner ersten Sitzungen bereits eine Planung in Auftrag gegeben mit dem Ziel, kein Planungsfeld so zu verbauen, dass es einer effizienten und zukunftsgerichteten Nutzung widersprechen würde. Der vorliegende Planungsbericht folgt genau dieser Linie, neu jedoch für die gesamten zentralen Sportanlagen im erweiterten Perimeter des Kleinfeldes. Absichtlich hat der Gemeinderat dem Papier den Namen "Gesamtkonzept Sportanlagen 2010 bis 2030" gegeben. Der Gemeinderat ist sich durchaus bewusst, dass die finanziellen Mittel nicht vorhanden sind, die Anlagen sofort auf den Stand zu bringen wie er eigentlich gerne möchte, nämlich so, wie ein sportliches Zentrum mitten in einer prosperierenden Gemeinde eigentlich aussehen sollte. Der Gemeinderat will aber keine Sanierungen auslösen oder Baufelder bebauen, die einer visionären Nutzung widersprechen würden. Denn genau damit würden unsinnige Kosten erzeugt.

Der Gemeinderat zeigt mit dem vorliegenden Planungsbericht auf, wie er sich eine moderne, gut frequentierte Sportanlage im Zentrum von Kriens vorstellt und welche Mittel es dazu benötigt. Der Gemeinderat wird sich in weiteren politischen Prozessen für die Umsetzung dieser Vision einsetzen. Die knappen finanziellen Mittel verlangen allerdings einen sehr effizienten Ressourceneinsatz sowie eine längerfristige Ettapierung.

Unterstützt wird der Gemeinderat in seiner Haltung durch die Rückmeldungen der Verbände, Vereine und durch die gemeinderätliche Sportkommission. Auch sie sind der Überzeugung, dass im Kleinfeld ein grosses Potential vorhanden ist, welches die Bevölkerung zur täglichen Bewegung motivieren kann, so wie das der Gemeinderat in den Zielrichtungen innerhalb der politischen Gesamtplanung postuliert.

9. Beantwortung Postulat

Mit dem vorliegenden Planungsbericht über die Sport- und Freizeitanlagen Kriens hat der Gemeinderat die Fragen des Postulates Graber "Gesamtkonzept für die Sport- und Freizeitanlagen Schwimmbad, Kleinfeld, Mettlen" (Nr. 130/2009) behandelt und beantwortet.

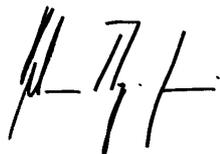
Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

10. Beilagen

- Situationsplan Kleinfeld
- Zusammenfassung und Auswertung der Vernehmlassung bei den Nutzern

Berichterstattung durch Gemeinderat Cyrill Wiget.

Gemeinderat Kriens



Helene Meyer-Jenni
Gemeindepräsidentin



Guido Solari
Gemeindeschreiber

Beschlussestext zu Bericht

Nr. 202/11

Der Einwohnerrat der Gemeinde Kriens

nimmt in Anwendung von § 26 Abs. 1 lit. d der Gemeindeordnung vom 13. September 2007
den Bericht Nr. 202/2011 des Gemeinderates Kriens vom 5. Januar 2011 über

Planungsbericht

Gesamtkonzept der Sport- und Freizeitanlagen Kriens

(Krauerwiese – Kleinfeld – Schlundmatt)

zur Kenntnis.

Kriens, 24. Februar 2011

Einwohnerrat Kriens

Martin Heiz
Präsident

Guido Solari
Schreiber